Ausgabe A.

Gesetzblatt für die Freie Stadt Danzig

Nr. 30 Ausgegeben Danzig, den 29. Juni 1927

73 Volkstag und Senat haben folgendes Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Gesetz
zur Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 27. März 1926 (Gesetzblatt 1926 Seite 83). Vom 15. 6. 1927.

§ 1.

Das Einkommensteuergesetz vom 27. März 1926 (Gesetzblatt 1926 Seite 83) wird wie folgt geändert:

§ 45 erhält folgenden neuen Absatz (5):

Die Einkommensteuer wird nicht festgesetzt, wenn die Einnahmen des Steuerpflichtigen nicht mehr als 1200 G im Jahre betragen.

§ 2.

Das Gesetz tritt mit seiner Verkündung und der Maßgabe in Kraft, daß die Vorschrift erstmalig Anwendung findet auf die Einkommensteuerveranlagung für 1926.

Danzig, den 15. Juni 1927.

Der Senat der Freien Stadt Danzig.

Riepe. Dr. Volkmann.

74

Verordnung
über Änderungen und Ergänzungen der Eisenbahnbau- und Betriebsordnung vom 4. 11. 1904. Vom 21. 6. 1927.

Auf Grund des Artikels II des Gesetzes vom 4. November 1925 (Gesetzbl. für die Freie Stadt Danzig Nr. 40, Seite 322) werden folgende Änderungen und Ergänzungen der Eisenbahnbau- und Betriebsordnung vom 4. November 1904 vorgenommen:

1. § 54 Punkt 5 der Eisenbahnbau- und Betriebsordnung ist durch folgenden Wortlaut zu ersetzen:

a) Güterzüge mit Luftdruckbremse dürfen bei Geschwindigkeiten:

auf Hauptbahnen	auf Nebenbahnen
bis zu 50 km nicht über 150 Wagenachsen von 51—65 km nicht über 120 Wagenachsen	bis zu 55 km nicht über 120 Wagenachsen

stark sein.

b) Güterzüge mit Handbremse dürfen bei Geschwindigkeiten:

auf Hauptbahnen	auf Nebenbahnen
bis zu 35 km nicht über 150 Wagenachsen, von 35 bis 50 km nicht über 120 Wagenachsen, von 51 bis 55 km nicht über 100 Wagenachsen, von 56 bis 60 km nicht über 80 Wagenachsen	bis zu 35 km nicht über 120 Wagenachsen

stark sein.

Achter Tag nach Ablauf des Ausgabetages: 7. 7. 1927.)

Befinden sich in Güterzügen vierachsige Wagen amerikanischer Bauart, so ist bei der Berechnung obiger zulässiger Achsstärke der Züge jeder dieser vierachsigen Wagen als dreiachsiger Wagen zu rechnen.

2. § 55 Punkt 3 der Eisenbahnbau- und Betriebsordnung ist am Schluß durch nachfolgenden Absatz zu ergänzen:

Bei der Berechnung der tätigen Bremsachsen der mit Handbremse geführten Züge sind bei besetzten vierachsigen Wagen amerikanischer Bauart nur zwei Bremsachsen in Anrechnung zu bringen.

3. § 56 Punkt 6 der Einbahnbau- und Betriebsordnung erhält folgenden Wortlaut:

Am Schluß eines mit durchgehender Bremse gefahrenen Personenzuges dürfen innerhalb der zugelassenen Zugstärke (B. O. § 54 [4]), wenn die erforderliche Anzahl der tätigen Bremsen vorhanden ist (B. O. § 55 [9]), einzelne an die durchgehende Bremse nicht angeschlossene Wagen in nachfolgender Anzahl mitgeführt werden und zwar bei Zügen:

auf Hauptbahnen	auf Nebenbahnen
bis zu 35 km Geschwindigkeit — bis zu 30 Achsen, von 36 bis 50 km Geschwindigkeit — bis zu 20 Achsen, von 51 bis 60 km Geschwindigkeit — bis zu 12 Achsen, von 61 bis 80 km Geschwindigkeit — bis zu 6 Achsen	bis 35 km Geschwindigkeit — bis zu 30 Achsen, von 36 bis 50 km Geschwindigkeit — bis zu 20 Achsen
An Zügen, die mit mehr als 80 km Geschwindigkeit	50 km Geschwindigkeit

fahren, dürfen solche Wagen nicht angehängt werden.

Danzig, den 21. Juni 1927.

Der Senat der Freien Stadt Danzig.
Dr. Sahm. Runge.

75

Beitritt

der Freien Stadt Danzig zu der Baltisch Geodätischen Konvention. Vom 10. 6. 1927.

Auf Grund des Gesetzes vom 21. September 1922 (Gesetzblatt S. 444) wird hiermit verkündet:

Die Freie Stadt Danzig ist der Baltisch Geodätischen Konvention mit Wirkung vom 1. Januar 1926 beigetreten.

Der Wortlaut des Abkommens wird nachstehend verkündet:

Convention Géodésique Baltique.

L'Allemagne, le Danemark, la ville libre de Danzig, l'Esthonie, la Finlande, la Lettonie, la Lithuanie, la Pologne et la Suéde, dans le but de former pour douze ans une Commission Géodésique Baltique, ont désigné comme plénipotentiaires:

le Reichspräsident d'Allemagne:
M. le Docteur Herbert Hauschild, Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire,

S. M. le Roi de Danemark:
M. le Chambellan Flemming de Lerche, Son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire,

le Président de la République d'Esthonie:
M. Alexandre Hellat, Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire,

le Président de la République de Finlande:
M. E. N. Setälä, Ministre des affaires étrangères de Finlande,

Baltische Geodätische Konvention.

Deutschland, Dänemark, Freistadt Danzig, Estland, Finnland, Lettland, Lithauen, Polen und Schweden haben, um für zwölf Jahre eine Baltische Geodätische Kommission zu gründen, beschlossen, eine Konvention abzuschließen, und zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

der Deutsche Reichspräsident:
Herrn Dr. Herbert Hauschild, Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister,

S. M. der König von Dänemark:
den Kammerherrn Flemming Lerche, Seinen Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister,

der Präsident der Republik Estland:
Herrn Alexandre Hellat, Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister,

der Präsident der Republik Finnland:
Herrn Dr. E. N. Setälä, Minister des Außeren,

le Président de la République de Lettonie:

M. Olgerd Groswald, Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire,

le Président de la République de Lithuanie:

M. Jurgis Savickis, Chargé d'affaires,

le Président de la République de Pologne:

M. Tytus Filipowicz, Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire,

S. M. le Roi de Suède:

M. le Baron Carl Hamilton, Son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire,

qui, après s'être communiqués leurs pleins pouvoirs trouvés en bonne et due forme, ont convenu des dispositions suivantes:

Art. 1.

Les Etats participants s'engagent à nommer et à entretenir un Comité Géodésique Baltique. Ce comité aura le devoir de pousser sur une base uniforme et selon des méthodes uniformes l'exécution des travaux géodésiques, principalement la triangulation de premier ordre, les mesures de bases, les déterminations astronomiques des lieux et les mesures de pesanteur sur une superficie entourant la Baltique et sur le territoire des pays adhérants, ainsi que d'en tirer les résultats communs. Les travaux serviront à des buts pratiques et scientifiques.

Art. 2.

Chaque Etat nomme dans le comité un membre avec droit de vote et un nombre quelconque de membres sans droit de vote.

Jusqu'à nouvel ordre, on considérera comme membres avec droit de vote les représentants avec droit de vote des différents Etats à la conférence géodésique tenue à Helsingfors en 1924 et un membre à nommer par le Gouvernement Danois.

Art. 3.

Les affaires courantes du Comité Géodésique Baltique sont gérées par une Direction composée du Président, du Vice-Président et du Secrétaire-Général.

Seuls, les membres ayant droit de vote peuvent revêtir ces emplois.

Pour les affaires du comité, le Président traite directement avec le Ministère des Affaires Etrangères de Finlande.

Art. 4.

Sur invitation du Président, le Comité Géodésique Baltique se réunit en général une fois par an en séance ordinaire.

der Präsident der Republik Lettland:

Herrn Olgerd Groswald, Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister,

der Präsident der Republik Lithauen:

Herrn Jürgis Savickis, Geschäftsträger,

der Präsident der Republik Polen:

Herrn Tytus Filipowicz, Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister,

S. M. der König von Schweden:

Carl Freiherrn Hamilton, Seinen Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister,

welche, nach Mitteilung ihrer in guter und gehöriger Form befindlichen Vollmachten, folgende Artikel vereinbart haben:

Art. 1.

Die vereinbarenden Staaten verpflichten sich, eine Baltische Geodätische Kommission zu gründen und zu unterhalten. Die Kommission hat die Aufgabe, die Ausführung der geodätischen Arbeiten, hauptsächlich Triangulierung erster Ordnung, Basismessungen, astronomische Ortsbestimmungen und Schweremessungen auf einer die Ostsee umschließenden Fläche und auf dem Gebiete der angeschlossenen Staaten auf einheitlicher Grundlage und nach einheitlichen Methoden zu fördern, und die gemeinsamen Ergebnisse daraus abzuleiten. Die Arbeiten sollen praktischen und wissenschaftlichen Zwecken dienen.

Art. 2.

Jeder Staat ernennt in die Kommission ein stimmberechtigtes Mitglied und eine beliebige Anzahl nicht stimmberechtigter Mitglieder.

Bis auf weiteres gelten als stimmberechtigte Mitglieder die stimmberechtigten Vertreter der einzelnen Staaten bei der in Helsingfors 1924 abgehaltenen geodätischen Konferenz und ein von der Dänischen Regierung zu ernennendes Mitglied.

Art. 3.

Die laufenden Geschäfte der Baltischen Geodätischen Kommission werden von dem Vorstande geführt, der aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem General-Sekretär besteht.

Nur stimmberechtigte Mitglieder können diese Ämter bekleiden.

Der Präsident verkehrt in den Angelegenheiten der Kommission unmittelbar mit dem finnischen Ministerium des Äußern.

Art. 4.

Die Baltische Geodätische Kommission tritt auf Einladung des Präsidenten im allgemeinen in jedem Jahre einmal zu einer ordentlichen Tagung zusammen.

Si au moins 4 membres ayant droit de vote le demandent, le Président devra convoquer la commission à une séance extraordinaire.

Le comité fixe l'époque et le lieu de la séance.

Art. 5.

Les votes et les élections auront lieu lors des séances et ne pourront se faire par écrit que dans des cas pressants.

Ils ne seront valables que si la moitié au moins des membres ayant droit de vote y ont pris part.

Un membre absent peut remettre sa voix à un membre quelconque présent à la séance. En cas d'égalités de voix le Président départage.

Art. 6.

Les membres de la Direction sont élus à une séance pour la durée de trois ans. La même personne ne peut pas être réélue Président pour la période de service qui succède immédiatement à une autre période. Cette stipulation concerne aussi le Viceprésident.

Au cas où un membre de la Direction se retire avant l'expiration de son mandat, son successeur sera au besoin élu par écrit pour la période de service restante.

Le 1 janvier 1925 est le début de la première période de service de la Direction. Le Président, le Viceprésident et le Secrétaire-Général, élus par la conférence géodésique de Helsingfors de 1924 sont confirmés pour cette période de service.

Art. 7.

Pour la couverture de frais que comporte le Comité Géodésique Baltique, chaque Etat représenté payera une contribution annuelle. Celle-ci est fixée pour l'Allemagne, la Finlande et la Suède à 500 Dollars or, pour le Danemark, l'Esthonie, la Lettonie, la Lithuanie, la Pologne et la ville libre de Danzig à 250 Dollars or chacun.

L'argent sert au payement:

a) des frais de recherches des résultats communs,

b) des frais d'impression,

c) de l'appointement du Secrétaire-Général,

d) des frais d'administration.

Le comité élabore chaque anné un budget. La comptabilité relève de la Direction et sera contrôlée par le comité.

Art. 8.

Les contributions annuelles des Etats doivent être remises chaque année avant le 1 mai au Ministère des Affaires Etrangères le l'Etat auquel appartient le Secrétaire-Général.

Wenn wenigstens vier stimmberechtigte Mitglieder es verlangen, hat der Präsident eine außerordentliche Tagung anzuberaumen.

Zeit und Ort der Tagung bestimmt die Kommission.

Art. 5.

Abstimmungen und Wahlen werden auf den Tagungen vorgenommen und können nur in dringenden Fällen auf schriftlichem Wege erfolgen.

Sie haben nur Gültigkeit, wenn wenigstens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder an der Abstimmung oder der Wahl teilgenommen hat.

Ein abwesendes Mitglied kann seine Stimme einem an der Tagung teilnehmenden Mitgliede übertragen. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.

Art. 6.

Die Vorstandsmitglieder werden auf einer Tagung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl derselben Person zum Präsidenten ist für die unmittelbar folgende Amtsperiode nicht statthaft. Dasselbe gilt für den Vizepräsidenten.

Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitgliedes wird erforderlichenfalls auf schriftlichem Wege ein Nachfolger für den Rest der laufenden Amtsperiode gewählt.

Als Beginn der ersten Amtsperiode des Vorstandes gilt der 1. Januar 1925. Als Präsident Vizepräsident und General-Sekretär für diese Periode werden die auf der geodätischen Konferenz in Helsingfors 1924 gewählten Personen bestätigt.

Art. 7.

Zur Deckung der Unkosten der Baltischen Geodätischen Kommission zahlt jeder beteiligte Staat jährlich einen Beitrag. Dieser beträgt für Deutschland, Finnland und Schweden 500 Golddollar, für Dänemark, Estland, Lettland, Lithauen, Polen und Freistadt Danzig 250 Golddollar für jeden.

Die Geldmittel dienen zur Bestreitung:

a) der Kosten für die Ableitung der gemeinsamen Ergebnisse,

b) der Druckkosten,

c) der Entschädigung des General-Sekretärs,

d) der Geschäftsführungs-Kosten.

Die Kommission stellt jährlich einen Haushaltsplan auf. Die Verwaltung der Geldmittel obliegt dem Vorstande und wird von der Kommission überwacht.

Art. 8.

Die jährlichen Beiträge der Staaten sind für jedes Kalenderjahr vor dem 1. Mai dem Ministerium des Äußeren des Staates, dem der General-Sekretär angehört, zu überweisen.

Art. 9.

Chaque Etat doit pourvoir aux frais de ses propres travaux et aux appointements des membres qu'il délègue. Il doit lui-même publier les résultats de ses mesurages ou les faire connaître au comité d'une autre manière quelconque.

Art. 10.

Tout autre Etat qui désire prendre part aux travaux du Comité Géodésique Baltique a le droit d'adhérer à cet accord. La cotisation annuelle d'un Etat de 3 millions d'habitants et plus est de 500 Dollars or, celle d'un Etat de moins de 3 millions d'habitants est de 250 Dollars or.

Les demandes d'adhésion seront adressées au Ministère des Affaires Etrangères de Finlande. L'obligation de payement commence le 1 janvier de l'année où l'adhésion a eu lieu.

Art. 11.

Le comité adoptera les statuts qui complèteront cet accord.

Art. 12.

L'accord est conclu pour 12 ans à partir du 1 janvier 1925.

Si le comité juge utile de poursuivre son activité au delà de cette période, il fera connaître son opinion une année à l'avance au Ministère des Affaires Etrangères de Finlande, pour que des pourparlers soient engagés pour le renouvellement de cet accord.

Art. 13.

Cet accord, rédigé en français et en allemand, tous deux équivalents, sera obligatoire quand il aura été ratifié par tous les Etats susmentionnés et que les actes de ratification auront été échangés à Helsingfors.

Conformément à l'art. 7 les obligations entreront en vigueur le 1 janvier 1925, indépendamment de la date de la ratification.

En foi de quoi les plénipotentiaires ont signé cet accord et l'ont revêtu de leurs sceaux.

Fait en 8 exemplaires à Helsinki (Helsingfors) le 31 décembre 1925.

Les Plénipotentiaires:

Art. 9.

Jeder Staat hat die Kosten seiner eigenen Arbeiten und die Entschädigung der von ihm entsandten Mitglieder selbst zu tragen. Er hat die Ergebnisse seiner Messungen selbst zu veröffentlichen oder auf andere Weise der Kommission zugänglich zu machen.

Art. 10.

Jeder andere Staat, der den Wunsch hat, sich an der Baltischen Geodätischen Kommission zu beteiligen, hat das Recht, dieser Vereinbarung beizutreten. Der jährliche Beitrag eines Staates mit 3 Millionen Einwohnern und darüber beträgt 500 Golddollar, der Beitrag eines Staates mit weniger als 3 Millionen Einwohnern beträgt 250 Golddollar.

Die Beitrittserklärungen sind an das finnische Ministerium des Äußern zu richten. Die Beitragspflicht fängt mit dem 1. Januar des Jahres, in dem der Beitritt erfolgt, an.

Art. 11.

Die Kommission setzt ihre diese Vereinbarung ergänzende Geschäftsordnung selbst fest.

Art. 12.

Die Vereinbarung wird für eine Dauer von 12 Jahren abgeschlossen, vom 1. Januar 1925 ab gezählt.

Wenn die Kommission die Fortsetzung ihrer Tätigkeit über diese Periode hinaus als zweckmäßig erachtet, berichtet sie ein Jahr vor Ablauf darüber an das finnische Ministerium des Äußeren, das die Verhandlungen über eine Erneuerung der Vereinbarung in die Wege leitet.

Art. 13.

Diese Vereinbarung, die in französischer und deutscher Sprache, die beide gleichberechtigt sind, abgefaßt ist, ist bindend, nachdem sie von allen obengenannten Staaten ratifiziert ist und die Ratifikationsurkunden in Helsingfors ausgetauscht sind.

Die Verbindlichkeiten nach Art. 7 gelten unabhängig von dem Zeitpunkt der Ratifikation vom 1. Januar 1925 ab.

Zur Sicherheit haben die Bevollmächtigten diese Vereinbarung unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen in 8 Exemplaren.

Helsinki (Helsingfors), den 31. Dezember 1925.

Die Bevollmächtigten:

E. N. Setälä.
(L. S.)

Hellat.
(L. S.)

O. Grosvald.
(L. S.)

Jurgis Savickis.
(L. S.)

Dr. Herbert Hauschild.
signé 15. I. 1926.
(L. S.)

Hamilton.
(L. S.)

F. Lerche.
Sous la réserve que le crédit nécessaire pour l'adhesion du Danemark soit voté par le parlement.
(L. S.)

Au moment de procéder à la signature de la présente convention le Gouvernement de la République Polonaise déclare que la participation de la Pologne à cette convention portera ses effets en ce qui concerne la collaboration aux travaux immédiatement après la remise à la Pologne par le Gouvernement de la République Allemande des matériaux concernant les travaux géodésiques sur les territoire polonais, accomplis par les géodésiens allemands avant le 10 janvier 1920, conformément aux propos des délégués allemands, lequel propos se trouve aux pages 112 et 117 des Comptes-Rendus des séances de la Conférence géodésique réunie à Helsinki (Helsingfors) du 28 juin au 2 juillet 1924.

Helsinki (Helsingfors), le 12 avril 1926.

Pour la Pologne et la ville libre de Danzig:

Tytus Filipowicz.

(L. S.)

Danzig, den 10. Juni 1927.

Der Senat der Freien Stadt Danzig.

Riepe. Runge.

Bezugsgebühren vierteljährlich a) für das Gesetzblatt für die Freie Stadt Danzig Ausgabe A u. B je 3,00 G, b) für den Staatsanzeiger für die Freie Stadt Danzig Teil I Ausgabe A u. B je 2,25 G, c) für den Staatsanzeiger für die Freie Stadt Danzig Teil II 3,00 G. Bestellungen haben bei der zuständigen Postanstalt zu erfolgen. Für Beamte (siehe Staatsanz. f. 1922, Nr. 87) Bezugspreis zu a) 1,80 G, zu b) 1,20 G.

Einrückungsgebühren betragen für die zweigespaltene Zeile oder deren Raum = 0,40 Gulden.

Belegblätter und einzelne Stücke werden zu den Selbstkosten berechnet.

Schriftleitung: Geschäftsstelle des Gesetzblattes und Staatsanzeigers. — Druck von A. Schroth in Danzig.